

ASR EMITTER 1 PLUS

# Schäferstündchen

Fast 20 Jahre auf dem Buckel, aber stets jung geblieben: Friedrich Schäfers Legende in Topform

Der Emitter 1 plus kann auf eine ungewöhnlich lange Tradition zurückblicken, kam doch der erste Vertreter seiner Familie bereits 1982 zur Welt. Das ist in der heutigen Zeit der Wegwerfgesellschaft die rühmliche Ausnahme, allenfalls vergleichbar einer Profi-Kamera vom Schläge der Nikon F3, deren Produktion nach über zwei Jahrzehnten gerade ausläuft.

Wie wohl kaum ein zweites HiFi-Gerät der Welt eröffnet Friedrich Schäfers Kreation ihrem Besitzer aber auch alle Möglichkeiten, entsprechend dem eigenen Anspruch am technischen Fortschritt teilzuhaben.

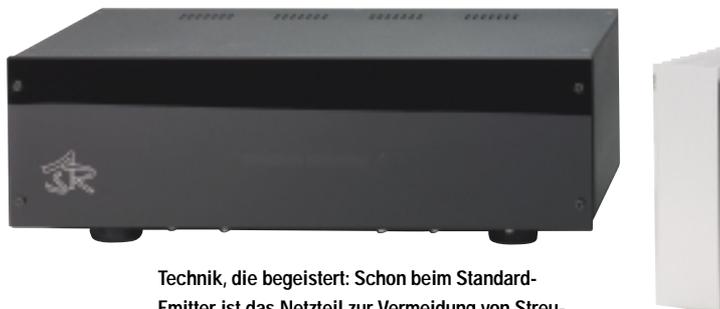
Upgrades sind bei Geräten ab 1991 praktisch immer möglich, sei es in Sachen Siebkapazität, durch Zusatznetzteile oder auch Um- beziehungsweise

Nachrüstung entsprechender Bauteile und ganzer Baugruppen.

Der Emitter ist ein hoch akkurates Werkzeug, wengleich ihm der negative Beigeschmack eines solchen Ausdrucks ebenso wenig gerecht wird wie das gegenüber früheren Inkarnationen geäußerte Vorurteil einer allzu ruhigen Gangart. Alles erst einmal unvoreingenommen über Bord geworfen und vergessen, während man sich auf das Hörerlebnis mit dieser Legende vorbereitet.

Der Schäfer leuchtet in der „Version Blue“ mit hellen, blauen LEDs neben dem Auditorium (!) auf sehr exakte Art und Weise Bühne und Interpreten aus, ohne die Einzelereignisse dabei holographisch freizustellen. Das ist volle Absicht und hat Methode.

Ein Traum aus Alu und Acryl: Die Emitter überzeugen durch einen geradezu blitzsauberen und sehr aufwendigen Bilderbuch-Aufbau



Technik, die begeistert: Schon beim Standard-Emitter ist das Netzteil zur Vermeidung von Streufeldern und vor allem Vibrationen ausgelagert



Friedrich Schäfer hat die Offenheit auf durchaus angenehme Weise begrenzt, was dazu führt, dass eine gewisse Zurückhaltung und Wärme, aber auch Schmelz erhalten bleiben und der Amp nicht ins Analytische rutscht. Tatsächlich erscheint die Bühne minimal entfernter als bei betont frisch, um nicht zu sagen frech abgestimmten Konkurrenten. Spaß kommt dennoch gewaltig auf, zumal der Emitter über schier endlose Kraftreserven verfügt und imstande ist, selbst riesige Orchester in voller Größe erstabil abzubilden. Das hat etwas Frappierendes. Er ist ein Meister der Klassik und des atmosphärischen Jazz. Im Tieftonbereich wirkt er dabei keineswegs behäbig, sondern überraschenderweise eher schlank, was auch in diesem Fall an einer hohen Signalverarbeitungsgeschwindigkeit liegen dürfte. So bleiben Bassläufe mit dem ASR problemlos verfolgbare, ohne dass es am nötigen Nachdruck fehlt.

Besage, etwas unorthodox-körperhafte Abstimmung ist, wengleich sie mir in Teilbereichen durchaus zusagt, nicht jedermanns Sache, findet aber seit fast zwei Jahrzehnten reichlich Freunde. Der Emitter ist eine Art technisches Lebenswerk, das einen bemerkenswerten Reife-, ja man möchte beinahe sagen Perfektionsgrad erreicht hat.

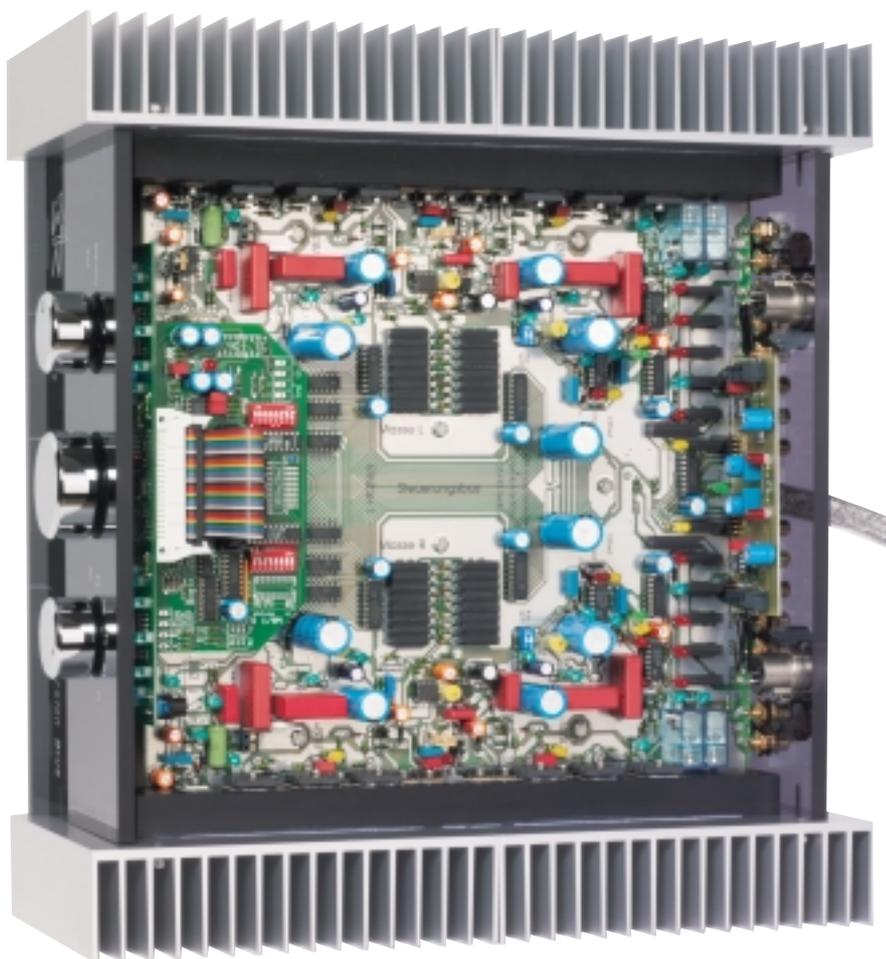
Schon der Austausch des geschirmten Netzkabels gegen eines mit anderer Dämpfung, wovon die Bedienungsanleitung so ausdrücklich warnt, dass wir es ausprobieren *mussten*, lässt einen völlig anderen Charakter des Boliden hervorbrechen.

Das Klangbild springt geradezu in Richtung der Zuhörer, der Verstärker erscheint schneller und lebendiger, allerdings nach einer Weile auch schonungsloser und ner-

## STICHWORT

### externes Netzteil

Um Streufelder und Vibrationen vom Hauptgerät fernzuhalten, wird das Netzteil bei Verstärkern und Plattenspielern mitunter ausgelagert.





viger, während der serienmäßige Emmitter auch schwächeres Programm-Material ohne allergische Reaktionen konsumierbar macht. Die Sensibilität kommt nicht von ungefähr, denn die Elektronik ist schließlich vom Feinsten und in jahrelanger Detailarbeit als ganzheitlich ausbalanciertes System ausgelegt. Die immense Kraft kontrolliert im Zaum halten zu wollen, bedarf entsprechender Maßnahmen, die ebenso wenig verändert werden sollten wie man den Abstand der Gitterstäbe eines Löwenkäfigs ohne Not verdoppelt.

Verzeihen Sie mir das unvermeidliche Fünkchen „subjektiver Objektivität“, das aus der Vergangenheit meiner klassischen Musikausbildung erhalten blieb und mich lediglich ein kleines bisschen Attacke vermissen lässt, weniger allerdings bei klassischen Tutti als etwa bei Härterem wie der Bloodhound Gang.

Der ASR ist ein hervorragender Verstärker, der vieles sehr gut, vielleicht besser kann als andere, gar keine Frage. Seine Souveränität erinnert an große Endstufen. Und ich ertappe mich dabei, gern – und immer öfter – mit Schäfer-Verstärkern zu hören. Seine Philosophie hat was, und sie wird mit Überzeugung vertreten. Nicht auszuschließen, dass ich den 1+ irgendwann gar mit auf die berühmte Insel nehmen würde, wenn man mich fragt. Bleibt halt die Bloodhound Gang zu Hause...

Tom Frantzen

**Der Schäfer-Amp musiziert wie ein Fels in der Brandung. Souverän und unerschütterlich – und so ist er auch gebaut**

## ASR EMITTER 1 PLUS/2001

ab ca. DM 5900  
Maße: 42 x 41 x 18 cm (BxHxT)  
Netzteil: 43 x 32 x 15 cm  
Garantie: 3 Jahre  
Vertrieb: ASR, Tel.: 02772/42905  
www.asraudio.de

Die Legende lebt, und wie. Der „kleine“ Schäfer-Amp Emmitter 1 plus vertritt eine eigene Philosophie. Er wuchert nicht mit seinen Pfunden, sondern geht behutsam damit um, musiziert sehr ausgewogen und souverän. Wo andere Gefahr laufen ins Nerve zu kippen, behält der Emmitter die Ruhe und Übersicht. Ein Verstärker für die Ewigkeit. Unverwechselbar, praktisch perfekt. Und wie kein anderes Gerät vor dem Veralten geschützt. Gemessen an Ausstattung, Verarbeitung und Klang fast schon ein Schnäppchen!

### LABOR

Zwei mal 201 beziehungsweise 349 Watt an acht und vier Ohm lassen keinen Leistungswunsch offen. Verzerrungen sind dabei kein Thema, lediglich 0,28 Prozent Intermodulation deuten bei -1 dB unter Vollaussteuerung das Nahen der Leistungsgrenze an, ansonsten sind stets ein bis zwei Nullen hinter dem Komma zu bestaunen. Die Rauschwerte sind mit 96 dB bei 5 Watt und 88 dB absolut überragend, ebenso die Stereokanaltrennung (65 dB), die Übersprechwerte zwischen den Eingängen (87 dB) und der Gleichlauf des Lautstärkereglers (0,07 dB). Nahezu unglaublich gut fällt mit 9 Milliohm der Ausgangswiderstand und damit der Dämpfungsfaktor aus. Das ist top.

### AUSSTATTUNG

Regelbare Eingangsempfindlichkeit, einstellbarer Verstärkungsfaktor, zwei Lautstärkebereiche, externes Netzteil, Energiesparschaltung, Infrarot-Fernbedienung, Nachrüstooptionen für noch bessere (Akku-) Netzteile, symmetrische Anschlüsse und Phono. Allein die gegenüber dem bereits reichhaltig, ja beispiellos komfortablen Basismodell möglichen Optionen erinnern an den Automobilmarkt. Im Hinblick auf den Preis sind Aufwand und Verarbeitung enorm.

### STEREO-TEST

#### KLANG-NIVEAU

80%

#### PREIS/LEISTUNG

★★★★☆  
**SEHR GUT**

## ASR AKTIVKABEL

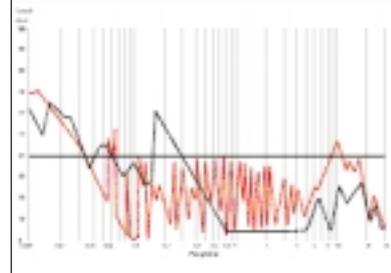


Preis ca. DM 700  
Gerätetyp: Aktives Filternetzwerk  
Vertrieb: ASR, Tel.: 02772/42905  
www.asraudio.de

Niederinduktives Aktivfilterkabel, das vor allem geringe Gleichspannungsanteile aus dem Netzweg herausfiltert. Besonders für Quellengeräte wie CD-Player, Tuner und DVD-Player geeignet. Niedriger Innenwiderstand!

### LABOR

#### NETZRÜCKWIRKUNG



#### SO LESEN SIE DIE DIAGRAMME

Die roten Linien geben die Stärke der im EMV-Labor provozierten HF-Störungen wieder. Die schwarzen Linien zeigen die Filterdämpfungen an. Je weiter die schwarzen Linien unterhalb der roten liegen, desto effektiver arbeitet das Filter.

Das ASR-Kabel besitzt eine sehr gute Dämpfung bei der Netzurückwirkung. Die Störungen des angeschlossenen PC-Monitors im oberen HF-Bereich werden fast völlig eliminiert. Die Netzstörungsdämpfung kann aufgrund der Kabelkonstruktion mit dem vorhandenen Equipment im EMV-Labor nicht gemessen werden.

### Fazit

Das aktive Filternetzwerk von ASR sorgte im Hörtest vor allem an Quellengeräten für ein deutlich ruhigeres Klangbild. Eine Folge der Unterdrückung von Gleichspannungsanteilen. Unsere Messungen konnten dies nur teilweise belegen. Netzstörungsdämpfungen konnten wir leider gar nicht messen.

# FAZIT

**Zwischen 4000 und 6500 Mark geht musikalisch mächtig die Sonne auf, wie unser Verstärkerfeld eindrucksvoll belegt.**

Und für jeden Designgeschmack, jedes Temperament und jede Hörgewohnheit ist etwas dabei. Kraft ohne Ende bieten sowohl die Verstärkerlegende ASR Emitter als auch der Neuseeländer Perreaux. Klanglich verwandt sind sie deshalb noch lange nicht, denn der Deutsche klingt eher bodenständig, ruhig und geschmeidig. Er haushaltet souverän mit seiner Kraft, setzt sie behutsam ein und man spürt einfach, dass sie da ist, während der Perreaux eher eine fetzige Natur, gewissermaßen ein Temperamentsbolzen ist und sofort lossprintet. Der sanfte Riese und der junge Wilde, wenn man so will.

Die unterschiedlichen Temperamente sollte man bei der Lautsprecherfrage unbedingt berücksichtigen.

Der im eigenen Hause von Altmeister Ken Ishiwata getunte Marantz PM-14 KI kann getrost als der Allrounder des Testfeldes bezeichnet werden, der eine besonders vielseitige Kombination aus Leistung, Klang und Anschlussvielfalt bietet und die hervorragende Ausgangsbasis des PM-14MkII gehörig veredelt und aufwertet. Zudem klingt auch seine Phonostufe sehr gut.

Ähnliches gilt für den Musical Fidelity, der sich – obgleich deutlich preisgünstiger – aufgrund seiner gelungenen Abstimmung nah an die beiden 6000er von ASR und Marantz heranspielt. Lebendig, mit gleichermaßen hoher Auflösung und Spielfreude geht er zu Werke, und dies sowohl bei Hochpegelquellen als auch via Vinyl. Klanglich dem kleineren A3 verwandt, legt er mit mächtig vergrößertem „Hubraum“ nochmal kräftig drauf, kann die audiophilen Tugenden des kleinen Bruders noch ausbauen und selbst anspruchsvolleren Lautsprechern mitteilen. Einmal mehr erwiesen sich die exotischen fünfbeinigen Leistungstransistoren aus dem Hause Sanken dafür verantwortlich, dass ein Verstärker besonders agil, dabei aber nie nervig aufspielte.

Die Frage, ob es in der Preisklasse um 5000 Mark unbedingt schon eine Vor-/Endstufen-Kombination sein muss, kann nach diesem Test mit einem definitiven „Nicht unbedingt!“ beantwortet werden. Schließlich sprechen auch anschlussseitige oder individuell vorgegebene Determinanten mitunter für getrennte Wege. Reduziert man die Frage aber darauf, ob die Boliden separaten Gespannen derselben Preisklasse klanglich nachstehen, so lautet die Antwort klar „Nein“. Drum prüfe, wer sich „ewig“ bindet!

## LABORREPORT

Modell		ASR Emitter I +	Marantz PM-14 KI	MF A300	Perreaux 200 iP	Minimum/Maximum	
Sinusleistung (1 kHz)	an 8 Ohm	W	2x 201	2x140	2x138	2x 276	20/200
	an 4 Ohm	W	2x 349	2x 222	2x 225	2x 393	20/200
	an 2 Ohm	W	–	–	–	–	20/200
Impulsleistung (1 kHz)	an 4 Ohm	W	2x 385	2x 251	2x245	2x 543	20/200
	Ausgangswiderstand bei 40 Hz	mOhm	9	79	74	18	500/100
Klirrfaktor /Intermodulation 1 dB unter Volleistung %	bei 5 Watt	%	0,011/0,28	0,004/0,02	0,006/0,03	0,008/0,03	0,5/0,02
	bei 50 Milliwatt	%	0,007/0,071	0,001/0,02	0,002/0,01	0,003/0,015	0,5/0,02
	bei 50 Milliwatt	%	0,001/0,009	0,002/0,005	0,005/0,01	0,002/0,007	0,5/0,02
Geräuschspannungsabstand CD bei 5 Watt dBA	CD bei 50 Milliwatt dBA		96	95	89	85	80/90
	Phono MM (5 mV / 1 k)		88	78	70	66	65/75
	Phono MC (0,5 mV / 10 Ohm)		opt.	85	79	–	75/85
			opt.	74	71	–	70/80
Stereo-Kanaltrennung (CD, 10 kHz) bei 5 kOhm L>R dB			65	59	57	52	40/60
Anschlusswerte CD:	Eingangsempfindlichkeit mV		586	274	250	209	250
	Eingangswiderstand kOhm		1,4	16,25	100	5,8	10/50
Anschlusswerte Phono:	Eingangsempfindlichkeit mV		–	2,6	2,57	–	250
	Eingangswiderstand kOhm		–	50	33,3	–	10/50
Anschlusswerte Phono:	Eingangsempfindlichkeit mV		–	0,32	0,34	–	250
	Eingangswiderstand Ohm		–	150	9700	–	10/50
Lautstärkeregler: Gleichlauffehler bis -60 dB maximal dB			0,07	0,6	1	0,1	3,0/0,5
Übersprechdämpfung (10 kHz) bei 5 kOhm	zwischen den Eingängen dB		87	70	93	74	60/80
	Vor-/Hinterband dB		74	71	75	67	50/70
HF-Einstromfestigkeit			flik	–	–	–	
Wirksamkeit der Schutzschaltung				–	–	–	
Leistungsaufnahme bei Aus/Standby/Leerlauf W			6/11/65	0/–/42	0/–/41	0/–/109	

Die Spalte Minimum/Maximum gibt die Spanne zwischen einem gerade noch akzeptablen und einem sehr guten Messwert an.

## AUSSTATTUNG

Modell	ASR Emitter 1+	Marantz PM-14 KI	Musical F. A300	Perreaux 200 iP
Eingänge	Direkt, CD, Tuner, 4x Aux, 1xTape	Phono MM/MC, CD, Tuner, 3xAux, 1x symmetrisch	Phono MM/MC, CD, SACD, Tuner, Aux	CD (sym./Cinch), Direct, LD, Aux, 1xTape, Main In
Cinchbuchsen vergoldet	●	●	●	●
Ausgänge	1xLautsprecher, 1xTape,	2xLautsprecher, 2xLine, Pre Out	1xLautsprecher, 1xTape, Pre Out	1xLautsprecher, 1xTape, VCR, Pre Out
Lautsprecherklemmen: Auch für Bananenstecker geeignet	●	●	●	●
Eingangswahlschalter	Relais	mechanisch	mechanisch	mechanisch
Tape Monitor	●	●	●	–
Lautstärkepotentiometer	elektr./Relais	Motorpoti	Motorpoti	elektronisch
Bass- und Höhensteller	–	●	–	–
Klangsteller überbrückbar	–	●	–	–
Subsonic-Filter schaltbar	–	–	–	–
Loudness schaltbar	–	–	–	–
Muting	●	–	–	●
Mono-Schalter	–	–	–	–
Infrarotfernbedienung	●	●	●	●
Gehäuseausführungen	schwarz/gold, silber/blau	schwarz champagner	silber, silber/gold	schwarz, silber
Metallfrontplatte	●	●	●	●
Sonstiges	Eingangsempfindlichkeit anpassbar, externes Netzteil, Phono/andere Anschlüsse optional	Netzkabel abnehmbar, Vor-/Endstufe auftrennbar	Netzkabel abnehmbar	Netzkabel abnehmbar, Vor-/Endstufe auftrennbar, abschaltbares Display

STEREO

# STEREO

MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH END • MUSIK

SONDERDRUCK  
aus STEREO 3/2001

ASR-Audio Systeme  
Friedrich Schäfer  
Hohestr. 700-5A  
35745 Herborn-Seelbach  
Tel. 02772/42905  
E-Mail: [info@asraudio.de](mailto:info@asraudio.de)  
Internet: [www.asraudio.de](http://www.asraudio.de)

Standby  
Aus

CD Tu DT Vr  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Version Blue

ASR

Emitter 1 plus

228